



...Vielen Dank...



Herzliche(n) Dank

Ein sehr bewegendes, aufregendes, schönes, veränderndes,
teilweise sehr schwieriges & schmerzvolles aber auch erlebnisreiches 2006
ist tatsächlich schon wieder an uns vorbei gezogen...

Tabea durfte zum **3. Mal** nach **Curaçao** zur **Delphintherapie** reisen.
Besonders schön war für uns, dass wir ebenfalls zum 3. Mal
wieder unser „Dream-Team“ an Tabeas Seite hatten;

- Da ist **Lisa** unsere Sonnenschein-Therapeutin, welche Tabea spielend zur Höchstleistung motiviert und natürlich „**Nemo**“, einer der faszinierendsten Delphine und Freunde überhaupt

(Neben Tabeas tollem Kindergarten- und Therapeutenteam zu Hause...)
haben besonders auch Sie einen großen Teil zu Tabeas Delphin-Therapie Erfolgen beigetragen.

In Tabeas Namen, sowie auch im Namen der ganzen Familie
möchten wir uns von ganzem Herzen bei Ihnen / Dir / Euch bedanken für

- die vielen kleinen und auch großen Spenden
- die vielen erfolgreichen und sehr oft auch großzügig aufgerundeten Auktionen
- die vielen hilfreichen Hände, Arme & Ohren die besonders in diesem Jahr immer für uns da waren
- die vielen schönen Minuten, Stunden, Tage, für einfach alle tollen Momente
- die hilfreichen, witzigen, unterstützenden Ratschläge, Ideen, Tipps und Anregungen

und einfach auch ein ganz großes Danke für Alle die hinter uns und unseren Ideen & Zielen stehen!!!

Tabeas Delphin-Therapie Fortschritte

- Tabea ist viel wacher und aufmerksamer
- Sie schaut bewusster und interessierter, was in Ihrer Umgebung passiert und versucht auch von sich aus mit Kindern, Tieren, Freunden und Bekannten Kontakt aufzunehmen.
- Wir haben in der 3. Woche auf Curaçao zum 1. Mal Tabeas Oberschenkel-Muskeln gesehen, für uns ganz klar ein Zeichen, dass sie besser, selbständiger und stabiler laufen kann, wenn Sie will... :o)
- Tabea hat zum 1. Mal Nemo alleine gehalten. Und sich so auch durchs Wasser ziehen lassen. Das heißt, dass Sie den Reflex, gleich wieder alles loszulassen, nicht mehr so stark hat.
- Außerdem hat sie es zum 1. Mal zugelassen, sich auf dem Rücken liegend durchs Wasser zu ziehen. Für uns ein großer Vertrauensbeweis zu Nemo & Lisa...

Wie geht es weiter...

- 10 Tage Weihnachtsmarkt in Frauenfeld haben wir bereits schon wieder hinter uns...
- Diverse Auktionen laufen das ganze Jahr (auf ricardo.ch unter dem Benutzernamen Tumulu)
- Vielleicht dürfen wir noch einmal ins Tele Züri (nach dem Großerfolg 2006)
- Und natürlich sind auch schon verschiedene Märkte in Planung.

Vielleicht haben wir im 07 wieder Glück und finden Radio, Fernsehen, Zeitung, Zeitschriften oder andere Medien, die an Tabeas Geschichte interessiert sind und uns helfen, weitere „neue“ Türen zu öffnen

Wir werden auf jeden Fall weiter machen und sind wie jedes Jahr schon wieder fleißig am Planen...

Vielleicht haben ja aber auch Sie / Du / Ihr Ideen, Tipps und wertvolle Ratschläge.

Wir haben immer ein offenes Ohr und freuen uns über jede Art von Hilfe

Unter www.tabeaqaechter.com gibt es weiterhin immer wieder aktuelle Neuigkeiten über unseren Sonnenschein...

Wir wünschen Ihnen / Dir / Euch von ganzem Herzen eine gute Zeit, viele schöne Momente und gute Gesundheit im 2007

Tabea & Familie

Nemo, ich komme... und zwar zu Fuss! Jawohl!

Da gibt es anscheinend keine Gnade! Nicht mal am ersten Tag!

Lisa läuft mit mir den ganzen Weg zu Nemo runter.

Sie hält mich an den Schultern und ist ganz begeistert wie stark ich im letzten Jahr geworden bin.

Endlich sitzen wir bei „meinem“ Nemo auf dem Dock. Ich halte meine Füße rein, lache los und schon ist ER da.

Mami ist so überwältigt, weil ich meine Freude so gut zeige, dass Sie vor lauter Freudentränen bald gar nichts mehr sieht...

Auch Nemo freut sich. Er quietscht und lautiert in den verschiedensten Tönen. Da muss sogar Rudolph lachen.

Die erste Therapie-Woche geht wie im Flug vorbei, es sind 5 lustige, spannende, interessante und vor allem wunderschöne Sessions.

Simone hat Fotos von mir gemacht und Lisa hat sie laminiert.

Beim ersten laufe ich im NF Walker, das ist mein Laufgerät,
welches Mami auseinander geschraubt & von zu Hause mitgenommen hat.

Beim zweiten laufe ich in einem „Gehwagen“, da muss ich die Griffe selber halten und alleine laufen
und beim dritten stützt mir Lisa die Schultern. Da muss ich auch ganz alleine laufen.

Lisa fragt mich vor jeder Session, „wie“ ich den Weg zu Nemo gerne gehen möchte...

Am liebsten würde ich ja getragen, aber das kennt Sie anscheinend nicht (mehr)... Also laufe ich halt jeden Tag!

Da gibt es auch kein Entkommen. Wenn ich mich entschieden habe, bleibt Sie hart. Dann MUSS ich so gehen.

Nils ist seit Dienstag zum 2-ten Mal im Geschwister Programm dabei und hat auch schon Anschluss gefunden.

Zusammen mit seinem neuen „Freund“ Fabian macht er, wann immer es geht, das Sea Aquarium unsicher;

füttert Haifische, Schildkröten, Pelikane und Flamingos. Streichelt Seegurken, Seesterne, Rochen und Meerschnecken.

Bastelt die verschiedensten Sachen und darf Filme im Kino ansehen über alle möglichen Meeresbewohner.

Am Freitag, am Ende der ersten Woche, werden so die ersten Eindrücke und Fortschritte besprochen.

Lisa meint ich sei viiel wacher, kommuniziere viel besser, halte viel mehr Augenkontakt

und vor allem sei enorm kräftiger geworden.

UND, Sie freut sich auf die noch kommenden 2 Wochen....

Doch jetzt ist erstmal Wochenende.

Am Samstag dürfen Mami & Papi zum Family Swim.

Das heißt, dass Sie mit Nemo schwimmen dürfen und ich zuschauen „darf“!

Sie genießen es in vollen Zügen und finden, wie immer, dass die halbe Stunde viel zu schnell vorbei ist.

Mit leuchtenden Augen steigen Sie aus dem Wasser und scheinen fast wie von einer anderen Welt ;o)

Nachmittags geht es dann aber endlich los. Nicht nur unsere Freude, nein, auch der Regen!

Wir haben mit unseren Freunden (Wetzls & Mielkes) zusammen 3 Autos gemietet und fahren zu einem der schönsten Strände,

dem „Groote Knipp“. Ganz im Vertrauen, dass es dort nicht mehr regne...

Und tatsächlich, schon auf der Fahrt hört es auf. Nach einer halben Stunde Fahrt treffen wir dort das schönste Wetter an.

Ein Traum! Das Meer, der Strand, die Sonne einfach nur noch schön!

Gegen Abend fahren wir dann wieder zurück. Und genießen die wunderschöne Landschaft Curaçaos.

Am Sonntag möchte Papi dann unbedingt einmal eine Feuerwehr-Station von innen ansehen.

Nach einer kurzen Such-Aktion finden wir dann auch tatsächlich eine.

Der Officer, (ein sehr netter Herr) zeigt ihm freudestrahlend und mit stolz geschwellter Brust „seine“ Firefighter Station.

Er bekommt sogar noch Besuch, als wir da sind, von seinem Cousin.

Dieser hat allerdings weniger Augen für die Station als für Mami & mich. Er ist so begeistert von mir und meinem Strahlen,
dass er uns seine halbe Lebensgeschichte erzählt und Mami verspricht, dass er von nun an für mich beten möchte, dass ich weiter so tolle
Fortschritte machen kann und ihm nächstes Jahr alleine um die „Ohren“ laufen kann ;o)

Und schon sind wir in der zweiten Woche. Lisa erwartet mich am Montag schon wieder freudig und breit grinsend...

Nachdem ich nun sämtliche Lieder auswendig kann, die Sie mir während dem langen Weg zu Nemo immer vorsingt,

darf ich endlich auch mal „anständige“ Musik hören ;o) Lisa legt eine Reggae CD ein. Afrika United. Na also! Das ist Musik! ;o)

So geht Laufen doch gleich noch mal viel besser und schneller.

Am Mittwoch (Samichlaustag) verblüffe ich Lisa, Mami, Papi & Co. dann wieder einmal richtig...

Zum ersten Mal liege ich ganz entspannt auf Nemos Bauch und lasse mich so auf dem Rücken durchs Wasser ziehen.

Das ist ein wunderschönes Gefühl, vor allem weil ich dann die Ohren immer ein bisschen unter Wasser habe

und so die Delphin-„Gesänge“ hören und genießen kann.

Das hat dann zur Folge, dass ich einen Moment lang nicht aufpasse und einen folgenschweren Fehler mache;

Ich halte Nemo an der Rückenfinne und lasse mich ALLEINE durchs Wasser ziehen.

Ich wusste ja, dass Lisa laut jubeln und lachen kann.... aber sooo laut? Papi sagt keinen Ton mehr und Mami weint schon wieder... ;o)

Natürlich ist das das Thema Nr. 1 beim Mittagessen! Wir haben nämlich dieses Jahr einen ganz besonderen Luxus.

Da „mein Freund“ Michael immer um 8 Uhr Therapie hat und um 10 schon fertig ist,

kocht seine Mami, unsere liebe Bärbel, jeden Mittag ein meega feines Essen. Und Sie kocht soooo fein!

Am Donnerstag sagt Mami dann ganz begeistert zu Lisa (in der Hoffnung & Meinung dass ich's nicht höre),

ob Ihr auch schon aufgefallen sei, dass ich noch nie „gebockt“ habe, in diesem Jahr.

Und wisst Ihr was? Jawohl, ich habe gebockt... und wie... so sehr, dass ich zum ersten Mal wieder hinter die Mauer musste..

Da haben sich Mami und Lisa wohl zu früh gefreut. Ich habe zwar viiel gelernt, aber meinen Stur-Kopf habe ich immer noch!

Am Freitag sind Mami & Papi nicht von Anfang an dabei, sie sind mit Nils beim Familien-Schnorcheln. Da Nils im Geschwister Programm mitmacht, dürfen sie zum Abschluss der 2. Woche mit ihm im Riff schnorcheln und Fische füttern. Obwohl es da doch auch sehr große Fische drin hat, getraut er sich tatsächlich und geht mit Mami rein. Allerdings ohne Taucherbrille und Schnorchel... damit er nicht sieht, wie groß die Fische wirklich sind *grins*.

Nach einer halben Stunde kommt Mami dann wieder zu mir. Doch ich bin nicht da...

Ich bocke nämlich schon wieder! Und WENN ich bocke, dann aber richtig.

Zuerst bin ich 15 Minuten zu spät zu Nemo ans Dock gekommen, weil ich nicht selber laufen wollte und dann findet Lisa, ich könnte eigentlich viel besser mitmachen... und zur Strafe muss ich hinter die Mauer.

Bis ich ihr wieder in die Augen sehe...

Wisst ihr eigentlich wie schwer das ist?

Ich weiß genau, dass ich einen Fehler gemacht habe und dann soll ich ihr einfach so wieder in die „vorwurfsvollen“ Augen sehen?

Und das bei diesen großen lieben blauen Augen???

Rudolph „unser“ liebevoll genannter „Grummelbär“ ist so sauer, dass er zu Mami sagt;

„Geh doch Du zu diesem Vieh ins Wasser. Wenn Deine Tochter schon spinnt! Dann ist Nemo wenigstens nicht alleine!“

Rudolph das war ein FEHLER! Und zwar ein Großer!!!

Sag meiner Mami nie so etwas!!! Die hat nämlich die Frechheit, läuft an mir vorbei,

bedankt sich noch schnippisch, dass ich quer schlage und geht tatsächlich zu MEINEM NEMO ins Wasser!!!

Ola Chicca, Huppeds???

Genau das würde Nils jetzt zu Mami sagen. Jawohl! Das ist nämlich hier auf Curaçao sein Standard-Spruch!

Und jetzt huppeds wirklich.

Zu allem Elend hat Mami auch noch dieselbe Flossen-Größe wie Lisa und kann damit mit Nemo im Wasser plantschen...

HALLO? Ich muss immerhin noch „arbeiten“ mit Nemo.... Was soll denn bitteschön das?

Oje, was für ein Ausklang der 2.-ten Woche... Nun steht uns der nächste schmerzhafteste Schritt bevor;

Am Samstag fliegen leider unsere Freunde heim. Die Familien bleiben leider „nur“ 2 Wochen.

Nach einem mehr oder weniger gemütlichen Tag, steht nun auch schon der Abschied bevor.

Nach einem letzten „Frozen Cappuccino“ bei „Augusto“ werden sie abgeholt und treten so eine Woche vor uns ihre Heimreise an.

Damit es den (kleinen & großen) Kindern nicht ganz so schwer fällt, gehen wir nicht mehr mit bis zum Bus,

sondern sagen auf unserem Sitzplatz tschüss... und bis bald...

Ein ruhiger Sonntag an Meer & Pool geht vorüber und so startet jetzt auch schon meine 3.-te und letzte Woche...

Nach dem „verpatzten“ Freitag gebe ich mir am Montag wieder alle Mühe und mache wirklich mit.

Nicht nur Lisa & Nemo freuen sich. Auch Simone hat riesig Freude an mir.

Ich bin so motiviert, dass ich gar nicht merke, dass ich mittlerweile GANZ ALLEINE mit der Gehhilfe laufe.

Simone steht gar nicht mehr hinter mir und Lisa läuft vor mir (laut singend und halb tanzend) den Weg zu Nemo ans Dock runter.

Was für ein Start! Am Dienstag finde ich es dann auch endlich an der Zeit,

dass auch ich auf dem Bank und nicht mehr im Rollstuhl mit meiner Familie „Zmörgele“ darf.

Mami isst zwar fast nichts, weil sie bei jeder Bewegung von mir meint, ich falle vom Bank, aber das ist überhaupt kein Problem.

Wenn ich will, kann ich nämlich schon ganz vieles...

Und auch am Mittwoch trumpfe ich noch einmal richtig auf.

Da Papi mal wieder mehr am „Schnädere & Umeluege“ ist, versuche ich jetzt einmal ganz bewusst,

all meine Kraft in meine Stimme zu stecken und sage ziemlich lautstark „äägge“.

Hoppla, jetzt sind plötzlich alle ruhig und schauen mich sehr verdutzt an.

Jawohl, genau das wollte ich! Äße!!!!

Und es ist wirklich wahr, nach dem dritten Mal traut es mir doch tatsächlich auch Mami zu,

dass ich es so will und es kein Zufall war!

So, und jetzt gebt mir endlich etwas zu Essen! Sonst fall ich wirklich bald von der Bank!

Das braucht nämlich Kraft!!! Im Fall...

Am Donnerstag ist schon fast wieder Abschieds-Stimmung,

es ist meine zweitletzte Session und nicht nur Mamis Freude ist langsam wieder am sinken...

auch ich zeige zum ersten Mal, dass mir der nahende Abschied zu schaffen machen wird.

Wie schon die letzten 3 Male kommen Lisa und Simone (meine diesjährige Praktikantin) einmal zu uns zum Abendessen.

Damit es dieses Jahr nicht ganz so schlimm wird, kommen Sie heute, und nicht morgen, am letzten Tag!

Ein megagemütlicher Abend mit viel Freude, Lachen und Essen. Von mir (und Mami aus) könnte er ewig so weiter gehen... :o)

Aber leider kommt, was kommen muss. Unser letzter Tag. Es ist tatsächlich schon Freitag der 15. Dez.!

Mami ist den ganzen Morgen schon so traurig, dass Sie eigentlich gar nicht mit runter kommen will.

Ehrlich gesagt, geht es mir genau so. Ich würde so gerne noch länger bei Nemo bleiben... Aber es nützt alles nichts.

Obwohl ich heute nicht mehr so viel „arbeiten“ muss, geht meine letzte Session ziemlich den Bach runter.

Wir sind wohl alle zu fest traurig.

Lisa gibt sich alle Mühe, aber wie jedes Jahr, ist auch sie sehr traurig und muss am Schluss auch mit weinen.

Aber wir versprechen, weiter fleißig zu schreiben, Tel. und halt auch gaanz oft und fest aneinander zu denken.
Nach einer nicht enden wollenden Knuddel-, Druck- & Umarmerei gehen wir traurig in unser Appartement zurück.

Der letzte Abend verabschiedet sich mit einem atemberaubend schönen Sonnenuntergang von uns.

Nach einem letzten feinen (selbst gekochten) Abendessen gehen Nils und ich ins Bett und Mami & Papi packen die Koffer.

Den letzten Tag fangen wir gemütlich mit einem Strandspaziergang und einem letzten Meerbad an.

Mami sucht wie jeden Morgen ein paar schöne Muscheln., genießt die ersten wärmenden Sonnenstrahlen und springt noch einmal mit Nils ins Meer. Er kann nämlich seit der 2. Woche schwimmen und will gar nicht mehr raus aus dem Wasser.

Dann geht s hoch zum Zmörgele.

Jetzt nur noch die Koffer fertig packen, auschecken und dann können wir noch einmal in aller Ruhe durch das Sea Aquarium laufen.
Die letzten Flamingo Federn sammeln, allen Freunden, Bekannten, Praktikanten, Insel- und auch Meeresbewohnern tschüss sagen
und dann gehen auch wir unseren traditionell letzten „Frozen Cappuccino“ trinken.

Mami hat sich allerdings davor noch etwas ganz Besonderes einfallen lassen...

Sie fährt mit Simone zum Tattoo Studio und lässt sich als Erinnerung eine kleine Echse auf den Fuß tätowieren.

Als Andenken an diese wunderschöne und spezielle Insel- Zeit ;o)

Überpünktlich holt uns dann um 16:25 Uhr der Bus in Richtung Flughafen ab.

Nach einer 20 minütigen Holper-Fahrt treffen wir dort ein, gehen einchecken und kaum durch den Zoll,
werden wir auch schon als erste in den Flieger gelotst. So schnell kann's gehen.

Um 18:05 heben wir dann an Bord der KLM endgültig ab in Richtung kalter Heimat.

Kaum in der Luft schlafe ich schon selig in meinem Autositz. Nils, Mami & Papi vertilgen noch das Abendessen
und dann legt sich Mami wie „gewohnt“ unter uns auf den Boden. Nils schläft auf ihren beiden Sitzen
und Papi versucht irgendwie seine langen „Schienen“ unter den Sitz zu strecken.

Außer Start und Landung merke ich nichts von dem 9 Stunden Flug.

Mehr oder weniger ausgeschlafen landen wir gegen halb 9 Uhr am Sonntagmorgen auf dem Flughafen Schipool in Amsterdam.

So, jetzt wieder quer durch den ganzen Flughafen und dann heißt es warten bis es 13:45 Uhr ist.

Um 20 nach 1 werden wir abgeholt und mit einem speziellen Bus an den Flieger gefahren.

Dort werden wir von den gleichen 2 Stewardessen empfangen, welche uns auch schon auf der Hinreise begleitet haben.

Da Nils unbedingt am Fenster sitzen möchte, darf er mit Mami ganz nach vorne. Dort hat es noch 2 Plätze frei am Fenster.

Und so ist wenigstens einer glücklich... (über die Heimreise)... ;o)

Nach einer weiteren Stunde landen wir dann gegen 15:00 Uhr auf dem Flughafen Stuttgart,
holen unsere 2 Koffer ab, gehen durch den Zoll und ab ins Auto, in Richtung Schweiz.

Da die ganze Reise „fast“ problemlos lief (bisher), lässt es sich Nils nicht nehmen und füllt mal wieder kurz vor der Haustüre
eine Plastiktüte. ;o (Dieses Mal ist es aber leider nicht so schnell vorbei und er ist ganze 2 Tage lang am Erbrechen und im Bett.
Zuhause werden wir schon wieder freundlich und anscheinend auch sehnsüchtig erwartet...

Der Kühlschrank ist gefüllt, der Tisch ist liebevoll weihnachtlich dekoriert,

und auf dem Tisch liegen einige wunderschöne und herzliche Willkommensgrüsse...

Was gibt es Schöneres als von liebevollen Menschen erwartet zu werden ;o)

In dem Sinne eine schöne Zeit

und wer weiß,

vielleicht bis zum nächsten Tagebuch

Eure / Deine / Ihre

TABEA & Familie